Deutsch-Französischer Journalistenpreis
Funkhaus Halberg
D-66100 Saarbrücken
Tel.: 0681/602-2407
Fax: 0681/602-2408
E-Mail: info@dfjp.eu
Internet: www.dfjp.eu
Facebook: Deutsch-Französischer Journalistenpreis – DFJP / PFAJ e.V.
Twitter: @DFJP_PFAJ

PRESSEMELDUNG

Nominierungen 2019

Berlin, Paris und Saarbrücken, 16. April 2019

Die Nominierungen für den Deutsch-Französischen Journalistenpreis (DFJP) 2019 stehen nun fest. Die in den Einreichungen behandelten Themen sowie die unterschiedlichen Erzählformen und Formate spiegeln die Veränderungen im Journalismus wider. Die deutsch-französischen Vorjurys haben unabhängig voneinander getagt und unter den zahlreichen und qualitätsvollen Einreichungen folgende Beiträge ausgewählt:

Kategorie Video:

- Annette Baumeister für „Die Hälfte der Welt gehört uns. Als Frauen das Wahlrecht erkämpften", Westdeutscher Rundfunk/Norddeutscher Rundfunk/Bayerischer Rundfunk/ARTE
- Kirsten Esch für „Forschung und Verbrechen – Die Reichsuniversität Straßburg", Südwestrundfunk/ARTE
  Mériem Lay, Nicolas Ducrot und Henri Desaunay für „Frania, mémoire vivante des camps", France 2
- Vanessa Loewel und Steffen Prell für „Bonjour Basdorf – Ein Chanson-Festival in Brandenburg", Rundfunk Berlin-Brandenburg
- Jan Peter und Frédéric Goupil für „Krieg der Träume", Südwestrundfunk/Norddeutscher Rundfunk/Westdeutscher Rundfunk/Rundfunk Berlin-Brandenburg/Österreichischer Rundfunk/Česká televize/ARTE

Kategorie Audio:

- Carolin Dylla für „Der Aachener Vertrag oder 'Élysée 2.0' – Upgrade für die deutsch-französische Zusammenarbeit?", Saarländischer Rundfunk
- Dirk Fuhrig für „Ordre du Jour – In Frankreichs Literatur steht die NS-Zeit wieder auf der Tagesordnung", Deutschlandfunk Kultur
- Caroline Gillet für „Foule continentale", France Inter
- François Pérache und Sabine Zovighian für „Der Apfel fällt nicht weit vom Krieg", Westdeutscher Rundfunk
- Ursula Welter für „Projekt Auferstehung – Die Krise der französischen Sozialisten", Deutschlandfunk

Kategorie Textbeitrag:

- Susanne Götze und Annika Joeres für „Kohle, Kohle, Kohle", *Süddeutsche Zeitung/Mediapart*
- Lise Jolly und Oliver Breton für „A bout de souffle – Vers la fin du franco-allemand ?", *EUROPÉENS*
- Lena Kampf für „Die unendliche Geduld von Papier", *Süddeutsche Zeitung Magazin*

- Nadia Pantel für „Ich zeig's euch", *Süddeutsche Zeitung*
- Michaela Wiegel für „Komm in den tabakfreien Park", *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

Kategorie Multimedia:

- Edward Donnelly für „Von Paris nach Kattowitz: Pilgerweg durch die Länder der Kohle", https://www.pariskatowice.eu/
- Dorothée Haffner und Alienor Carrière für „ARTE Alternativen", https://www.arte.tv/fr/videos/RC-015581/arte-alternatives/ (ARTE)
- Marie Menke für „EU-Grenzgänger*innen: Von den Außengrenzen der EU", https://www.treffpunkteuropa.de/eu-grenzganger-innen-von-den-aussengrenzen-der-eu
- Rainer Striewski, Andreas Morell und Johanna Hasse für „Judenhass in Europa", https://reportage.wdr.de/antisemitismus#26127 (Westdeutscher Rundfunk)
- Studierende des Centre universitaire d'enseignement du journalisme (CUEJ) „Champs de bataille", http://cuej.info/mini-sites/agriculture (CUEJ)

Für den **Nachwuchspreis** (kategorienübergreifend an Autoren bis einschließlich 30 Jahre) wurden nominiert:

- Aliénor Carrière (in Zusammenarbeit mit Dorothée Haffner) für „ARTE Alternatives / ARTE Alternativen", https://www.arte.tv/fr/videos/RC-015581/arte-alternatives/RC-016870/no-1-le-terrorisme/ - Kategorie Multimedia -
- Edward Donnelly für „Von Paris nach Kattowitz: Pilgerweg durch die Länder der Kohle", https://www.pariskatowice.eu/ - Kategorie Multimedia -
- Carolin Dylla für „Der Aachener Vertrag oder 'Élysée 2.0' – Upgrade für die deutsch-französische Zusammenarbeit?", Saarländischer Rundfunk - Kategorie Audio -
- Morgane Le Cam für „Au Mali, l'appel de l'aventure", *Le Monde* - Kategorie Textbeitrag -
- Marie Menke für „EU-Grenzgänger*innen: Von den Außengrenzen der EU", https://www.treffpunkteuropa.de/eu-grenzganger-innen-von-den-aussengrenzen-der-eu - Kategorie Multimedia -
- Studierende des Centre universitaire d'enseignement du journalisme (CUEJ) „Champs de bataille", http://cuej.info/mini-sites/agriculture (CUEJ) - Kategorie Multimedia -

Wie bereits bekannt gegeben, erhalten Beate und Serge Klarsfeld den Großen Deutsch-Französischen Medienpreis 2019. Die Preisträger in den journalistischen Kategorien werden im Rahmen der Preisverleihung des Deutsch-Französischen Journalistenpreises bekanntgegeben. Die Zeremonie findet am Mittwoch, 3. Juli 2019, um 18.00 Uhr in Paris bei Radio France statt.

Der Deutsch-Französische Journalistenpreis (DFJP) wurde 1983 zum 20. Jubiläum des Élysée-Vertrages zwischen Deutschland und Frankreich ins Leben gerufen. Er gehört heute zu den wichtigsten Medienpreisen in Europa; Mitglieder sind das Deutschlandradio, Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF), France Télévisions, Europe 1, ARTE, Deutsche Welle (DW), Le Républicain Lorrain, Deutsches Städte-Network (DSN), Radio France, Saarbrücker Zeitung, Tageblatt, Google Deutschland GmbH, SaarLB, Gustav-Stresemann-Institut (GSI), Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW), Deutsch-Französische Hochschule (DFH), Fondation Robert Schuman, die Stiftung Genshagen sowie der Saarländische Rundfunk (SR) als Federführer.